

Eindrücke von meinem Praktikum als Erzieher

Das hat mir gefallen:

Das Praktikum hat mir sehr gut gefallen, da ich in den Beruf einfach mal reinschauen wollte.

Ich fand es sehr schön, dass ich direkt am ersten Tag morgens das Frühstück für die Kinder machen durfte.

Ich fand es auch sehr gut, dass ich da richtig schnell aufgenommen wurde. Für die Kinder war ich wie ein Betreuer. Ich habe den Kindern immer sehr gerne und auch von alleine geholfen, wenn ich gesehen habe, dass sie Hilfe brauchten.

Ich bin mit den Kindern auch nach dem Mittagessen immer nach draußen gegangen, habe den Kindern beim Anziehen geholfen und habe dann mit den Kindern draußen fangen und verstecken gespielt. Gelegentlich habe ich den Kindern einfach beim Spielen zugeguckt.

Gerne habe ich mit den Kindern nach der Mittagsruhe gebastelt oder gemalt. Sehr oft habe ich mit einzelnen Kindern auch Karten gespielt und die Kinder beim Einhalten von Spielregeln unterstützt.

Das hat mir nicht gefallen:

Eigentlich kann ich hier nicht viel schreiben, weil mir ALLES Spaß gemacht hat.

Ich habe jedoch am Ende des Arbeitstags gemerkt, dass dieser für mich anstrengend war, sodass ich am Nachmittag häufig Kopfschmerzen bekommen habe. Trotz des frühen Aufstehens habe ich mich auf den nächsten Tag gefreut.

Das hat sich durch das Praktikum in meinem Alltag geändert:

Ich habe gemerkt, dass ich mich im Alltag besser organisieren muss, sodass ich z.B. meine Tasche bereits am Vortag gepackt habe. Wegen des frühen Aufstehens konnte ich dies am Morgen nicht erledigen.

Hatte das Praktikum Einfluss auf meine Berufswahl?

Das Praktikum hat mich in meiner Berufswahl gestärkt. Meine Erwartungen wurden im Praktikum voll erfüllt, sodass ich mir den Beruf als Kinderpfleger gut für meine Zukunft vorstellen kann.

Gerne hätte ich auch die dritte Woche im Praktikum verbracht, aber da waren die Kitas bereits geschlossen.

